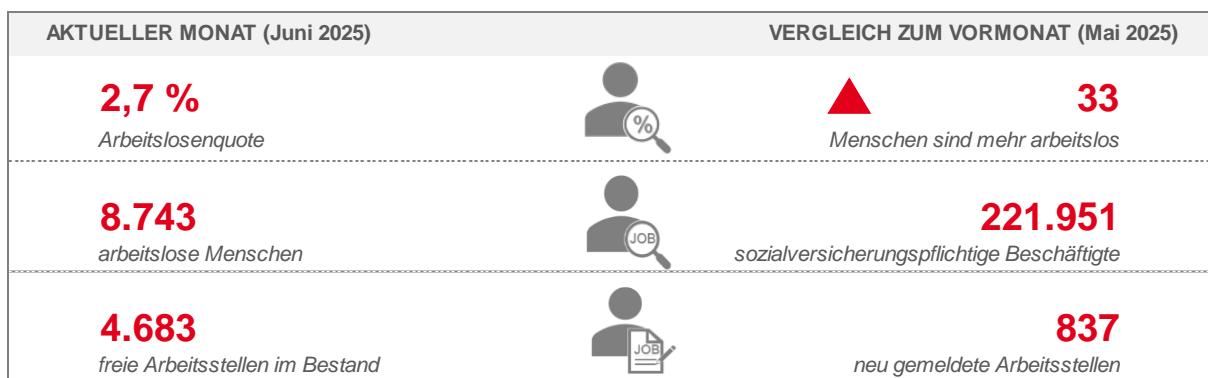




Pressemitteilung Nr. 45/2025 – 01.07.2025

Arbeitsmarkt stagniert

- **Arbeitslosenquote gleichbleibend bei 2,7 Prozent**
- **Unterschiedliche Entwicklung der Beschäftigung in den Landkreisen**
- **Ausbildungsmarkt bietet viele Chancen**



Agentur für Arbeit Donauwörth

Norbert Gehring, Geschäftsführer operativ der Agentur für Arbeit Donauwörth berichtet zur aktuellen Lage auf dem Arbeitsmarkt: "In unserem Agenturbezirk, zu dem die Landkreise Dillingen, Donau-Ries, Günzburg und Neu-Ulm gehören, waren im Juni insgesamt 8.743 Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind 33 mehr als im Mai. Die Arbeitslosenquote liegt identisch zum Vormonat bei 2,7 Prozent. Obwohl sich die Arbeitslosenzahlen nicht bzw. nicht stark verändert haben, ist der Arbeitsmarkt dennoch ständig in Bewegung. So haben sich rund 2.500 Menschen neu oder erneut arbeitslos gemeldet und ähnlich viele konnten ihre Arbeitslosigkeit beenden."

„Im Vergleich zum Vorjahr sind aber deutlich mehr Personen ohne Arbeit. Wir verzeichnen eine Zunahme von 702 Arbeitssuchenden bzw. 8,7 Prozent. Im Juni 2024 lag die Arbeitslosenquote noch um 0,2 Prozentpunkte niedriger, bei 2,5 Prozent. Die konjunkturelle Lage wird seit geraumer Zeit auch am Arbeitsmarkt durch gestiegene Zahlen an arbeitssuchenden Menschen sichtbar. Jobsuchende treffen auf Unternehmen, die aufgrund der aktuellen Lage sehr zurückhaltend bei Neueinstellungen sind. Positiv hervorzuheben ist das immer noch hohe Niveau und der im Vergleich zum Vorjahr steigende Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen“ fasst Gehring zusammen.

Er appelliert aber auch an Unternehmen und Arbeitssuchende, die Angebote der Agentur für Arbeit zur Qualifizierung zu nutzen, da ein Großteil der Stellen (82 Prozent) auf Fachkraftniveau oder höher ist. Auch an die Jugendlichen, die noch unschlüssig oder ohne Ausbildungsplatz sind geht der Appell, sich umgehend mit der Berufsberatung in Verbindung



zu setzen und das Beratungs- und Ausbildungsvermittlungsangebot der Agentur für Arbeit anzunehmen, denn eine abgeschlossene Ausbildung ist fast immer ein Garant für ein erfolgreiches Erwerbsleben!

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 4.730 Personen (17 Personen weniger als im Vormonat, aber 478 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 4.013 Arbeitslose registriert (50 Personen mehr als im Vormonat und 224 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 46 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 837 Stellen wurden im Juni neu gemeldet (27 weniger als im Vormonat, aber 109 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Gesundheits- und Sozialwesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Baugewerbe. Aktuell befinden sich damit 4.683 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

Kurzarbeit

Der aktuelle Trend im Hinblick auf Kurzarbeit bei den Betrieben lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 26.06.2025 gingen 8 neue Anzeigen für 93 Beschäftigte ein. Im Mai waren es 26 Anzeigen für 338 Beschäftigte.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Ende Dezember 2024, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth auf 221.951. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Abnahme um 1.710 oder 0,8 Prozent. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei Heimen und Sozialwesen (plus 484 oder 2,8 Prozent); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (minus 3.400 oder 4,5 Prozent).

„Leider zeichnet sich mittlerweile die wirtschaftlich schlechte Lage auch an den Beschäftigtenzahlen in unserem Agenturbezirk ab. Allerdings haben wir eine unterschiedliche Entwicklung in unseren Landkreisen. In den Landkreisen Donau-Ries und Günzburg stieg die Beschäftigung und in den Landkreisen Dillingen und Neu-Ulm ging sie zurück.

17,5 Prozent aller beschäftigten Personen haben eine ausländische Staatsangehörigkeit. Innerhalb eines Jahres stieg deren Beschäftigtenzahl um 710 oder 1,9 Prozent. Im gleichen Zeitraum sank die Zahl der deutschen Beschäftigten um 2.420 oder 1,3 Prozent“ so Gehring.

Ausbildungsmarkt

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2024 meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth 3.003 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 71 mehr als im Vorjahreszeitraum (plus 2 Prozent). Zugleich gab es 4.412 Meldungen für offene Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Plus von 371 (plus 9 Prozent). Ende Juni



waren 938 Bewerber noch unversorgt und 2.045 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Rein rechnerisch entfallen damit auf einen Ausbildungssuchenden 2,2 Lehrstellen.

„Bis zum Start des neuen Ausbildungsjahres bewegt sich hier noch sehr viel und die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen in vollem Gange. Die Unternehmen in unserem Agenturbezirk setzen auf Ausbildung – darüber sind wir sehr froh“, erklärt Norbert Gehring. „Auch für Schülerinnen und Schüler, die Gymnasien oder Fachoberschulen besuchen, lohnt es sich, über eine Ausbildung als Start ins Berufsleben nachzudenken. Karrieremöglichkeiten und guter Verdienst sind in vielen Bereichen auch ohne Studium zu bekommen – oder es lässt sich später noch ein Studium aufsatteln.“

In Richtung Betriebe appelliert er: „Nicht alle Schülerinnen und Schüler haben Bestnoten, aber viel Entwicklungspotential – hier kann es durchaus Sinn machen, diesen Bewerber*Innen eine Chance zu geben. Mittels der Assistierten Ausbildung – kurz AsA – können wir in vielen Fällen kostenlose Nachhilfe für den Berufsschulunterricht finanzieren: eine Win-win-Situation für Betrieb und Azubi.“

Die Regionen im Überblick

	Arbeitslose	Veränderung Vormonat	Arbeitslosenquote		
			Jun 25	Mai 25	Jun 24
Agenturbezirk gesamt	8.743	33	2,7	2,7	2,5
Landkreis Dillingen	1.673	28	2,9	2,9	2,8
Landkreis Donau-Ries	1.889	6	2,3	2,3	2,3
Landkreis Günzburg	1.891	-23	2,4	2,5	2,3
Landkreis Neu-Ulm	3.290	22	3,1	3,0	2,7

Landkreis Dillingen an der Donau

Norbert Gehring, Geschäftsführer operativ der Agentur für Arbeit Donauwörth berichtet zur aktuellen Lage auf dem Arbeitsmarkt: "Im Landkreis Dillingen waren im Juni insgesamt 1.673 Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind 28 mehr als im Mai. Die Arbeitslosenquote liegt identisch zum Vormonat bei 2,9 Prozent. Obwohl sich die Arbeitslosenzahlen nicht bzw. nicht stark verändert haben, ist der Arbeitsmarkt dennoch ständig in Bewegung. So haben sich 459 Menschen neu oder erneut arbeitslos gemeldet, davon kamen 179 aus einer Erwerbstätigkeit und 121 aus einer Aus- oder Weiterbildungsmaßnahme. 430 Personen konnten ihre Arbeitslosigkeit beenden, davon nahmen 152 eine Erwerbstätigkeit auf und 69 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.“

„Im Vergleich zum Vorjahr sind aber mehr Menschen ohne Arbeit. Wir verzeichnen ein Plus von 62 Personen bzw. 3,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote lag im Juni 2024 bei 2,8 Prozent.“



Die konjunkturelle Lage wird seit geraumer Zeit auch am Arbeitsmarkt durch gestiegene Zahlen an arbeitssuchenden Menschen sichtbar. Jobsuchende treffen auf Unternehmen, die aufgrund der aktuellen Lage sehr zurückhaltend bei Neueinstellungen sind. Positiv hervorzuheben ist das immer noch hohe Niveau an gemeldeten Arbeitsstellen“ fasst Gehring zusammen.

Er appelliert aber auch an Unternehmen und Arbeitssuchende, die Angebote der Agentur für Arbeit zur Qualifizierung zu nutzen, da ein Großteil der Stellen (84 Prozent) auf Fachkraftniveau oder höher ist. Auch an die Jugendlichen, die noch unschlüssig oder ohne Ausbildungsplatz sind geht der Appell, sich umgehend mit der Berufsberatung in Verbindung zu setzen und das Beratungs- und Ausbildungsvermittlungsangebot der Agentur für Arbeit anzunehmen, denn eine abgeschlossene Ausbildung ist fast immer ein Garant für ein erfolgreiches Erwerbsleben!

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 845 Personen (10 Personen mehr als im Vormonat und 61 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 828 Arbeitslose registriert (18 Personen mehr als im Vormonat und 1 Person mehr als im Vorjahr). Durch das Jobcenter Dillingen wurden 49,5 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 89 Stellen wurden im Juni neu gemeldet (6 weniger als im Vormonat und 21 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Gesundheits- und Sozialwesen, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen. Aktuell befinden sich damit 775 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur. Bei knapp 84 Prozent liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau oder höher. Dagegen haben nur gut 44 Prozent das entsprechende Qualifikationsniveau.

Kurzarbeit

Der aktuelle Trend im Hinblick auf Kurzarbeit bei den Betrieben lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 26.06.2025 gingen weniger als 3 neue Anzeigen ein. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen deshalb die genauen Zahlen nicht veröffentlicht werden. Im Mai waren es 9 Anzeigen für 148 Beschäftigte.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Leider zeichnet sich mittlerweile die wirtschaftlich schlechte Lage auch an den Beschäftigtenzahlen im Landkreis Dillingen ab. Ende Dezember 2024, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 34.384. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Abnahme um 409 oder 1,2 Prozent.

Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen ohne Arbeitnehmerüberlassung (plus 67 oder 7,9



Prozent); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (minus 492 oder 4,3 Prozent).

„14,3 Prozent aller beschäftigten Personen haben eine ausländische Staatsangehörigkeit. Innerhalb eines Jahres stieg deren Beschäftigtenzahl um 21 oder 0,4 Prozent. Im gleichen Zeitraum sank die Zahl der deutschen Beschäftigten um 430 oder 1,4 Prozent“ so Gehring.

Ausbildungsmarkt

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2024 meldeten sich 560 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 60 mehr als im Vorjahreszeitraum (plus 12 Prozent). Zugleich gab es 803 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Plus von 128 (plus 19 Prozent). Ende Juni waren 171 Bewerber noch unversorgt und 381 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Rein rechnerisch entfallen damit auf einen Ausbildungssuchenden 2,2 Lehrstellen.

„Bis zum Start des neuen Ausbildungsjahres bewegt sich hier noch sehr viel und die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen in vollem Gange. Die Unternehmen in unserem Agenturbezirk setzen auf Ausbildung – darüber sind wir sehr froh“, erklärt Norbert Gehring. „Auch für Schülerinnen und Schüler, die Gymnasien oder Fachoberschulen besuchen, lohnt es sich, über eine Ausbildung als Start ins Berufsleben nachzudenken. Karrieremöglichkeiten und guter Verdienst sind in vielen Bereichen auch ohne Studium zu bekommen – oder es lässt sich später noch ein Studium aufsatteln.“

In Richtung Betriebe appelliert er: „Nicht alle Schülerinnen und Schüler haben Bestnoten, aber viel Entwicklungspotential – hier kann es durchaus Sinn machen, diesen Bewerber*Innen eine Chance zu geben. Mittels der Assistierten Ausbildung – kurz AsA – können wir in vielen Fällen kostenlose Nachhilfe für den Berufsschulunterricht finanzieren: eine Win-win-Situation für Betrieb und Azubi.“

Landkreis Donau-Ries

Norbert Gehring, Geschäftsführer operativ der Agentur für Arbeit Donauwörth berichtet zur aktuellen Lage auf dem Arbeitsmarkt: "Im Landkreis Donau-Ries waren im Juni insgesamt 1.889 Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind 6 mehr als im Mai. Die Arbeitslosenquote liegt identisch zum Vormonat bei 2,3 Prozent. Obwohl sich die Arbeitslosenzahlen nicht bzw. nicht stark verändert haben, ist der Arbeitsmarkt dennoch ständig in Bewegung. So haben sich 631 Menschen neu oder erneut arbeitslos gemeldet, davon kamen 224 aus einer Erwerbstätigkeit und 202 aus einer Aus- oder Weiterbildungsmaßnahme. 633 Personen konnten ihre Arbeitslosigkeit beenden, davon nahmen 186 eine Erwerbstätigkeit auf und 155 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.“

Im Vergleich zum Vorjahr sind aber mehr Menschen ohne Arbeit. Wir verzeichnen ein Plus von 54 Personen bzw. 2,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote lag im Juni 2024 ebenfalls bei 2,3 Prozent.



„Die konjunkturelle Lage wird seit geraumer Zeit auch am Arbeitsmarkt durch gestiegene Zahlen an arbeitssuchenden Menschen sichtbar. Jobsuchende treffen auf Unternehmen, die aufgrund der aktuellen Lage sehr zurückhaltend bei Neueinstellungen sind. Positiv hervorzuheben ist das immer noch hohe Niveau und der im Vergleich zum Vorjahr steigende Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen“ fasst Gehring zusammen.

Er appelliert aber auch an Unternehmen und Arbeitssuchende, die Angebote der Agentur für Arbeit zur Qualifizierung zu nutzen, da ein Großteil der Stellen (80 Prozent) auf Fachkraftniveau oder höher ist. Auch an die Jugendlichen, die noch unschlüssig oder ohne Ausbildungsplatz sind geht der Appell, sich umgehend mit der Berufsberatung in Verbindung zu setzen und das Beratungs- und Ausbildungsvermittlungsangebot der Agentur für Arbeit anzunehmen, denn eine abgeschlossene Ausbildung ist fast immer ein Garant für ein erfolgreiches Erwerbsleben!

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.005 Personen (8 Personen mehr als im Vormonat und 85 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 884 Arbeitslose registriert (2 Personen weniger als im Vormonat und 31 Personen weniger als im Vorjahr). Durch das Jobcenter Donau-Ries wurden 46,8 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 241 Stellen wurden im Juni neu gemeldet (50 weniger als im Vormonat, aber 15 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Gesundheits- und Sozialwesen, Baugewerbe. Aktuell befinden sich damit 1.542 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur. Bei knapp 80 Prozent liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau oder höher. Dagegen haben nur knapp 47 Prozent das entsprechende Qualifikationsniveau.

Kurzarbeit

Der aktuelle Trend im Hinblick auf Kurzarbeit bei den Betrieben lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 26.06.2025 gingen 3 neue Anzeigen für 39 Beschäftigte ein. Im Mai waren es 5 Anzeigen für 95 Beschäftigte.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Ende Dezember 2024, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 65.725. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 236 oder 0,4 Prozent. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme in der Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (plus 280 oder 1,6 Prozent); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung in der Arbeitnehmerüberlassung (minus 475 oder 20,9 Prozent).



„Erfreulicher Weise wächst die Beschäftigung im Landkreis Donau-Ries weiter. 14,1 Prozent aller beschäftigten Personen haben eine ausländische Staatsangehörigkeit. Innerhalb eines Jahres stieg deren Beschäftigtenzahl um 60 oder 0,7 Prozent. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der deutschen Beschäftigten um 176 oder 0,3 Prozent“ so Gehring.

Ausbildungsmarkt

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2024 meldeten sich 799 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 22 weniger als im Vorjahreszeitraum (minus 3 Prozent). Zugleich gab es 1.639 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Plus von 289 (plus 21 Prozent). Ende Juni waren 176 Bewerber noch unversorgt und 704 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Rein rechnerisch entfallen damit auf einen Ausbildungssuchenden 4 Lehrstellen.

„Bis zum Start des neuen Ausbildungsjahres bewegt sich hier noch sehr viel und die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen in vollem Gange. Die Unternehmen in unserem Agenturbezirk setzen auf Ausbildung – darüber sind wir sehr froh“, erklärt Norbert Gehring. „Auch für Schülerinnen und Schüler, die Gymnasien oder Fachoberschulen besuchen, lohnt es sich, über eine Ausbildung als Start ins Berufsleben nachzudenken. Karrieremöglichkeiten und guter Verdienst sind in vielen Bereichen auch ohne Studium zu bekommen – oder es lässt sich später noch ein Studium aufsatteln.“

In Richtung Betriebe appelliert er: „Nicht alle Schülerinnen und Schüler haben Bestnoten, aber viel Entwicklungspotential – hier kann es durchaus Sinn machen, diesen Bewerber*Innen eine Chance zu geben. Mittels der Assistierten Ausbildung – kurz AsA – können wir in vielen Fällen kostenlose Nachhilfe für den Berufsschulunterricht finanzieren: eine Win-win-Situation für Betrieb und Azubi.“

Landkreis Günzburg

Norbert Gehring, Geschäftsführer operativ der Agentur für Arbeit Donauwörth berichtet zur aktuellen Lage auf dem Arbeitsmarkt: "Im Landkreis Günzburg waren im Juni insgesamt 1.891 Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind 23 weniger als im Mai. Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,4 Prozent und damit 0,1 Prozent unter dem Vormonatsniveau. Obwohl sich die Arbeitslosenzahlen nicht bzw. nicht stark verändert haben, ist der Arbeitsmarkt dennoch ständig in Bewegung. So haben sich 521 Menschen neu oder erneut arbeitslos gemeldet und 542 Personen konnten ihre Arbeitslosigkeit beenden.“

Im Vergleich zum Vorjahr sind aber mehr Menschen ohne Arbeit. Wir verzeichnen ein Plus von 130 Personen bzw. 7,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote lag im Juni 2024 bei 2,3 Prozent. „Die konjunkturelle Lage wird seit geraumer Zeit auch am Arbeitsmarkt durch gestiegene Zahlen an arbeitssuchenden Menschen sichtbar. Jobsuchende treffen auf Unternehmen, die aufgrund der aktuellen Lage sehr zurückhaltend bei Neueinstellungen sind. Positiv hervorzuheben ist das immer noch hohe Niveau und der im Vergleich zum Vorjahr steigende Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen“ fasst Gehring zusammen.



Er appelliert aber auch an Unternehmen und Arbeitssuchende, die Angebote der Agentur für Arbeit zur Qualifizierung zu nutzen, da ein Großteil der Stellen (81 Prozent) auf Fachkraftniveau oder höher ist. Auch an die Jugendlichen, die noch unschlüssig oder ohne Ausbildungsplatz sind geht der Appell, sich umgehend mit der Berufsberatung in Verbindung zu setzen und das Beratungs- und Ausbildungsvermittlungsangebot der Agentur für Arbeit anzunehmen, denn eine abgeschlossene Ausbildung ist fast immer ein Garant für ein erfolgreiches Erwerbsleben!

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.238 Personen (31 Personen weniger als im Vormonat, aber 135 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 653 Arbeitslose registriert (8 Personen mehr als im Vormonat, aber 5 Personen weniger als im Vorjahr). Durch das Jobcenter Günzburg wurden 34,5 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 263 Stellen wurden im Juni neu gemeldet (67 mehr als im Vormonat und 122 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Gesundheits- und Sozialwesen, Baugewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen. Aktuell befinden sich damit 1.228 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur. Bei gut 81 Prozent liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau oder höher. Dagegen haben nur knapp 47 Prozent das entsprechende Qualifikationsniveau.

Kurzarbeit

Der aktuelle Trend im Hinblick auf Kurzarbeit bei den Betrieben lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 26.06.2025 gingen weniger als 3 neue Anzeigen ein. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen deshalb die genauen Zahlen nicht veröffentlicht werden. Im Mai waren es 8 Anzeigen für 85 Beschäftigte.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Ende Dezember 2024, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 56.583. Gegenüber dem Vorjahresquartal hat sich damit die Zahl der Beschäftigten relativ wenig verändert (plus 39 oder 0,1 Prozent). Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Handel sowie der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (plus 347 oder 5,0 Prozent); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (minus 738 oder 4,5 Prozent).

„Erfreulicher Weise verzeichnen wir bei der Beschäftigung im Landkreis Günzburg noch einen kleinen Zuwachs, den wir ausschließlich der ausländischen Bevölkerung verdanken. 19,3 Prozent aller beschäftigten Personen haben eine ausländische Staatsangehörigkeit. Innerhalb



eines Jahres stieg deren Beschäftigtenzahl um 333 oder 3,1 Prozent. Im gleichen Zeitraum sank die Zahl der deutschen Beschäftigten um 294 oder 0,6 Prozent“ so Gehring.

Ausbildungsmarkt

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2024 meldeten sich 709 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 38 mehr als im Vorjahreszeitraum (plus 5,7 Prozent). Zugleich gab es 875 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Plus von 42 (plus 5 Prozent). Ende Juni waren 245 Bewerber noch unversorgt und 421 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Rein rechnerisch entfallen damit auf einen Ausbildungssuchenden 1,7 Lehrstellen.

„Bis zum Start des neuen Ausbildungsjahres bewegt sich hier noch sehr viel und die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen in vollem Gange. Die Unternehmen in unserem Agenturbezirk setzen auf Ausbildung – darüber sind wir sehr froh“, erklärt Norbert Gehring. „Auch für Schülerinnen und Schüler, die Gymnasien oder Fachoberschulen besuchen, lohnt es sich, über eine Ausbildung als Start ins Berufsleben nachzudenken. Karrieremöglichkeiten und guter Verdienst sind in vielen Bereichen auch ohne Studium zu bekommen – oder es lässt sich später noch ein Studium aufsatteln.“

In Richtung Betriebe appelliert er: „Nicht alle Schülerinnen und Schüler haben Bestnoten, aber viel Entwicklungspotential – hier kann es durchaus Sinn machen, diesen Bewerber*Innen eine Chance zu geben. Mittels der Assistierten Ausbildung – kurz AsA – können wir in vielen Fällen kostenlose Nachhilfe für den Berufsschulunterricht finanzieren: eine Win-win-Situation für Betrieb und Azubi.“

Landkreis Neu-Ulm

Norbert Gehring, Geschäftsführer operativ der Agentur für Arbeit Donauwörth berichtet zur aktuellen Lage auf dem Arbeitsmarkt: "Im Landkreis Neu-Ulm waren im Juni insgesamt 3.290 Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind 22 mehr als im Mai. Die Arbeitslosenquote liegt bei 3,1 Prozent und damit 0,1 Prozent über dem Vormonatsniveau. Obwohl sich die Arbeitslosenzahlen nicht stark verändert haben, ist der Arbeitsmarkt dennoch ständig in Bewegung. So haben sich 859 Menschen neu oder erneut arbeitslos gemeldet, davon kamen 362 aus einer Erwerbstätigkeit und 175 aus einer Aus- oder Weiterbildungsmaßnahme. 845 Personen konnten ihre Arbeitslosigkeit beenden, davon nahmen 262 eine Erwerbstätigkeit auf und 167 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.“

Im Vergleich zum Vorjahr sind aber deutlich mehr Menschen ohne Arbeit. Wir verzeichnen ein Plus von 456 Personen bzw. 16,1 Prozent. Im Juni 2024 lag die Arbeitslosenquote um 0,4 Prozentpunkte niedriger bei 2,7 Prozent. „Die konjunkturelle Lage wird seit geraumer Zeit auch am Arbeitsmarkt durch gestiegene Zahlen an arbeitssuchenden Menschen sichtbar. Jobsuchende treffen auf Unternehmen, die aufgrund der aktuellen Lage sehr zurückhaltend bei Neueinstellungen sind. Positiv hervorzuheben ist das immer noch hohe Niveau an gemeldeten Arbeitsstellen“ fasst Gehring zusammen.



Er appelliert aber auch an Unternehmen und Arbeitssuchende, die Angebote der Agentur für Arbeit zur Qualifizierung zu nutzen, da ein Großteil der Stellen (84 Prozent) auf Fachkraftniveau oder höher ist. Auch an die Jugendlichen, die noch unschlüssig oder ohne Ausbildungsplatz sind geht der Appell, sich umgehend mit der Berufsberatung in Verbindung zu setzen und das Beratungs- und Ausbildungsvermittlungsangebot der Agentur für Arbeit anzunehmen, denn eine abgeschlossene Ausbildung ist fast immer ein Garant für ein erfolgreiches Erwerbsleben!

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.642 Personen (4 Personen weniger als im Vormonat, aber 197 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.648 Arbeitslose registriert (26 Personen mehr als im Vormonat und 259 Personen mehr als im Vorjahr). Durch das Jobcenter Neu-Ulm wurden 50,1 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 244 Stellen wurden im Juni neu gemeldet (38 weniger als im Vormonat und 7 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Verarbeitendes Gewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen, Baugewerbe. Aktuell befinden sich damit 1.138 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur. Bei gut 84 Prozent liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau oder höher. Dagegen haben nur gut 48 Prozent das entsprechende Qualifikationsniveau.

Kurzarbeit

Der aktuelle Trend im Hinblick auf Kurzarbeit bei den Betrieben lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 26.06.2025 gingen weniger als 3 neue Anzeigen ein. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen deshalb die genauen Zahlen nicht veröffentlicht werden. Im Mai waren es 4 Anzeigen für 10 Beschäftigte.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Leider zeichnet sich mittlerweile die wirtschaftlich schlechte Lage auch deutlich an den Beschäftigtenzahlen im Landkreis Neu-Ulm ab. Ende Dezember 2024, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 65.259. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Abnahme um 1.576 oder 2,4 Prozent.

Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei Verkehr und Lagerei (plus 302 oder 6,3 Prozent); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (minus 2.298 oder 10,5 Prozent).



„20,9 Prozent aller beschäftigten Personen haben eine ausländische Staatsangehörigkeit. Innerhalb eines Jahres stieg deren Beschäftigtenzahl um 296 oder 2,2 Prozent. Im gleichen Zeitraum sank die Zahl der deutschen Beschäftigten um 1.872 oder 3,5 Prozent“ so Gehring.

Ausbildungsmarkt

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2024 meldeten sich 935 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 5 weniger als im Vorjahreszeitraum (minus 0,5 Prozent). Zugleich gab es 1.095 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Minus von 88 (minus 7 Prozent). Ende Juni waren 346 Bewerber noch unversorgt und 539 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Rein rechnerisch entfallen damit auf einen Ausbildungssuchenden 1,6 Lehrstellen.

„Bis zum Start des neuen Ausbildungsjahres bewegt sich hier noch sehr viel und die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen in vollem Gange. Die Unternehmen in unserem Agenturbezirk setzen auf Ausbildung – darüber sind wir sehr froh“, erklärt Norbert Gehring. „Auch für Schülerinnen und Schüler, die Gymnasien oder Fachoberschulen besuchen, lohnt es sich, über eine Ausbildung als Start ins Berufsleben nachzudenken. Karrieremöglichkeiten und guter Verdienst sind in vielen Bereichen auch ohne Studium zu bekommen – oder es lässt sich später noch ein Studium aufsatteln.“

In Richtung Betriebe appelliert er: „Nicht alle Schülerinnen und Schüler haben Bestnoten, aber viel Entwicklungspotential – hier kann es durchaus Sinn machen, diesen Bewerber*Innen eine Chance zu geben. Mittels der Assistierten Ausbildung – kurz AsA – können wir in vielen Fällen kostenlose Nachhilfe für den Berufsschulunterricht finanzieren: eine Win-win-Situation für Betrieb und Azubi.“



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Donauwörth (Gebietsstand Juni 2025)

Juni 2025

Merkmale	AA Donauwörth	Geschäftsstellenbezirke						davon			Kreisebene		
		81901 GST Donauwörth	81905 GST Dillingen	81907 GST Günzburg	81909 GST Illertissen	81911 GST Neu- Ulm	81913 GST Nördlingen	Dillingen a.D.	Günzburg	Neu-Ulm	Donau-Ries		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Bestand an Arbeitslosen													
Insgesamt	8.743	1.150	1.673	1.891	800	2.490	739	1.673	1.891	3.290	1.889		
- Vormonat	8.710	1.146	1.645	1.914	814	2.454	737	1.645	1.914	3.268	1.883		
- Vorjahresmonat	8.041	1.113	1.611	1.761	736	2.098	722	1.611	1.761	2.834	1.835		
darunter													
SGB III	4.730	647	845	1.238	429	1.213	358	845	1.238	1.642	1.005		
SGB II	4.013	503	828	653	371	1.277	381	828	653	1.648	884		
Männer	4.865	622	906	1.051	465	1.396	425	906	1.051	1.861	1.047		
Frauen	3.878	528	767	840	335	1.094	314	767	840	1.429	842		
15 bis unter 25 Jahre	774	128	140	178	63	197	68	140	178	260	196		
15 bis unter 20 Jahre	142	24	28	36	13	28	13	28	36	41	37		
50 Jahre und älter	3.355	453	663	784	313	848	294	663	784	1.161	747		
55 Jahre und älter	2.508	335	496	587	246	615	229	496	587	861	564		
60 Jahre und älter	1.525	212	316	355	153	363	126	316	355	516	338		
Langzeitarbeitslose	1.912	201	367	422	184	553	185	367	422	737	386		
Schwerbehinderte Menschen	915	140	188	204	79	205	99	188	204	284	239		
Ausländer	3.233	450	609	673	235	1.038	228	609	673	1.273	678		
Alleinerziehende	622	86	125	143	49	154	65	125	143	203	151		
Berufsrückkehrende	76	7	9	11	10	31	8	9	11	41	15		
Anteile in Prozent													
SGB III	54,1	56,3	50,5	65,5	53,6	48,7	48,4	50,5	65,5	49,9	53,2		
SGB II	45,9	43,7	49,5	34,5	46,4	51,3	51,6	49,5	34,5	50,1	46,8		
Männer	55,6	54,1	54,2	55,6	58,1	56,1	57,5	54,2	55,6	56,6	55,4		
Frauen	44,4	45,9	45,8	44,4	41,9	43,9	42,5	45,8	44,4	43,4	44,6		
15 bis unter 25 Jahre	8,9	11,1	8,4	9,4	7,9	7,9	9,2	8,4	9,4	7,9	10,4		
15 bis unter 20 Jahre	1,6	2,1	1,7	1,9	1,6	1,1	1,8	1,7	1,9	1,2	2,0		
50 Jahre und älter	38,4	39,4	39,6	41,5	39,1	34,1	39,8	39,6	41,5	35,3	39,5		
55 Jahre und älter	28,7	29,1	29,6	31,0	30,8	24,7	31,0	29,6	31,0	26,2	29,9		
60 Jahre und älter	17,4	18,4	18,9	18,8	19,1	14,6	17,1	18,9	18,8	15,7	17,9		
Langzeitarbeitslose	21,9	17,5	21,9	22,3	23,0	22,2	25,0	21,9	22,3	22,4	20,4		
Schwerbehinderte Menschen	10,5	12,2	11,2	10,8	9,9	8,2	13,4	11,2	10,8	8,6	12,7		
Ausländer	37,0	39,1	36,4	35,6	29,4	41,7	30,9	36,4	35,6	38,7	35,9		
Alleinerziehende	7,1	7,5	7,5	7,6	6,1	6,2	8,8	7,5	7,6	6,2	8,0		
Berufsrückkehrende	0,9	0,6	0,5	0,6	1,3	1,2	1,1	0,5	0,6	1,2	0,8		
Arbeitslosenquote bezogen auf alle civilen Erwerbspersonen													
- aktueller Berichtsmonat	2,7	2,3	2,9	2,4	2,7	3,2	2,3	2,9	2,4	3,1	2,3		
- Vormonat	2,7	2,3	2,9	2,5	2,7	3,2	2,3	2,9	2,5	3,0	2,3		
- Vorjahresmonat	2,5	2,3	2,8	2,3	2,5	2,7	2,2	2,8	2,3	2,7	2,3		
Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle civilen Erwerbspersonen													
SGB III ²⁾	1,5	1,3	1,5	1,6	1,4	1,6	1,1	1,5	1,6	1,5	1,2		
SGB II ²⁾	1,2	1,0	1,4	0,8	1,2	1,7	1,2	1,4	0,8	1,5	1,1		
Männer	2,8	2,3	2,9	2,5	2,8	3,4	2,4	2,9	2,5	3,2	2,4		
Frauen	2,6	2,4	2,9	2,3	2,4	3,0	2,1	2,9	2,3	2,9	2,3		
Ausländer	6,1	6,4	8,5	4,7	5,3	6,5	6,4	8,5	4,7	6,2	6,4		
15 bis unter 25 Jahren	2,1	2,3	2,2	2,0	1,9	2,4	1,9	2,2	2,0	2,3	2,2		
15 bis unter 20 Jahren	1,2	1,2	1,3	1,2	1,2	1,1	1,0	1,3	1,2	1,1	1,2		
50 bis unter 65 Jahren	2,9	2,6	3,1	2,9	2,9	3,3	2,6	3,1	2,9	3,1	2,6		
55 bis unter 65 Jahren	3,2	2,8	3,4	3,1	3,2	3,5	3,0	3,4	3,1	3,4	2,9		
Gemeldete Arbeitsstellen¹⁾													
Gemeldete Arbeitsstellen	4.683	1.003	775	1.228	272	866	539	775	1.228	1.138	1.542		
- Vormonat	4.582	1.003	775	1.143	261	865	535	775	1.143	1.126	1.538		
- Vorjahresmonat	4.671	1.094	795	1.014	284	946	538	795	1.014	1.230	1.632		

Erstellungsdatum: 26.06.2025, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 146580

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. Für ausführliche Erläuterungen siehe Blatt "Methodische Hinweise".

2) Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle civilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen civilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.